

TECHNISCHE RICHTLINIEN

1 Vorbemerkungen

1.1 Allgemeines

Die Technischen Richtlinien haben das Ziel, die Veranstaltungs- und Messehallen (Veranstaltungsräume) jederzeit in einem solchen Zustand zu halten, dass durch sie oder ihren Betrieb keine Personen oder Sachen gefährdet werden können.

Die Einhaltung der Technischen Richtlinien wird bei der Abnahme der jeweiligen Veranstaltungen durch BOA, Feuerwehr und Technische Leitung MESSE BREMEN geprüft.

Die Inbetriebnahme eines Ausstellungsstandes kann im Interesse aller Veranstaltungsteilnehmer untersagt werden, wenn vorgefundene Mängel bis zum Beginn der Veranstaltung nicht beseitigt worden sind. Weitere Forderungen zur Sicherheit, die sich bei der Abnahme ergeben könnten, bleiben vorbehalten.

Ein Vertreter des jeweiligen Veranstalters muss bei den Abnahmen anwesend sein, um Mängel oder Änderungen entsprechend weiterzuleiten bzw. umzusetzen. Diese Person ist der Technischen Leitung der MESSE BREMEN namentlich bekanntzugeben.

Vor jeder Veranstaltung muss rechtzeitig ein Aufbauplan (Bestuhlungsplan) zur Prüfung und Genehmigung bei der Technischen Leitung der MESSE BREMEN eingereicht werden.

1.2 Grundsätze

Folgende Technische Richtlinien sind gemäß der §§ 3 und 52 der Bremischen Landesbauordnung (BremLBO) Fassung vom 12.06.1990, in Verbindung mit dem Musterentwurf für Versammlungsstätten (VStättVO) in der Fassung vom Mai 2002 sowie in Anlehnung der Betriebsvorschriften und Prüfungen des Bauordnungsamtes Bremen (BOA) und Feuerwehr Bremen zu befolgen bzw. durchzuführen.

Verpflichtungen, die sich aus anderen Gesetzen, Verordnungen und sonstigen Rechtsvorschriften (z.B. Unfallverhütungsvorschriften) ergeben, sind unabhängig von den Technischen Richtlinien zu erfüllen.

Die Technischen Richtlinien können jederzeit durch das Bauordnungsamt Bremen und die Technische Leitung der MESSE BREMEN geändert oder ergänzt werden.

1.3 Heizung und Lüftung der Hallen

Die Hallen 1, 2 und 3 besitzen eine Warmluftheizung, die Hallen 4, 4.1, 5, 6 und 7 besitzen zusätzlich eine Teilklimatisierung. Die Anlagen werden automatisch durch Sensoren geregelt, die Temperatur, Feuchte, Luftdruck und Staubbelastung messen.

Zusätzlich befinden sich in den Hallen und Foyers Konvektoren, um die Erwärmung zu unterstützen.

1.4 Hallenbeleuchtung

Alle Hallen sind mit einer allgemei-

nen Beleuchtung (Deckenscheinwerfer) und teilweise mit Leuchtstoffröhren bzw. Wandflutern ausgestattet.

Die Beleuchtungsstärke beträgt:

Halle 1	1.200 lux
Halle 2	300 lux
Halle 3	250 lux
Hallen 4-6	310 lux
Halle 7	1.200 lux

Zur Stand- und Warenpräsentation wird die Installation von Scheinwerfern oder Strahlern empfohlen.

1.5 Brandmeldeeinrichtungen

Die Hallen sind mit automatischen Rauchmeldern ausgestattet, diese werden durch CO₂, Rauch- und Staubentwicklung aktiviert.

Lösch- und Meldeeinrichtungen im Hallenbereich dürfen durch Standaufbauten oder Standmaterial nicht verstellt werden. Der Zugang muss jederzeit gewährleistet sein.

2 Hallenauf- und Abbau-regularien

2.1 Sicherheitsflächen und Rettungswege

Sicherheitsflächen sind Rettungswege, die dazu dienen, die Hallen in einem Notfall schnell und sicher verlassen zu können. Ebenso sind dies Feuerwehrbewegungsflächen vor den Hallen.

Diese Flächen sind während einer Veranstaltung ständig freizuhalten und dürfen nicht mit Standbauten oder parkenden PKW bzw. LKW verstellt werden.

Türen, die mit dem Piktogramm "Notausgang" gekennzeichnet sind, sind ebenfalls zu allen Zeiten freizuhalten.

2.2 Maximal zulässige Personenzahl

Die für MESSE die einzelnen Hallen geltenden maximalen Personenzahlen sind abhängig vom Hallenaufbau und sind im Vorfeld mit der Technischen Leitung der MESSE BREMEN zu klären.

3 Ent- und Beladen

3.1 Verkehrsregelungen

Außenbereich

Auf dem gesamten Gelände der MESSE BREMEN gelten die Vorschriften der Straßenverkehrsordnung. Die Höchstgeschwindigkeit beträgt 10 km/h.

Das Gelände bietet nur Platz für kurzzeitiges Ent- und Beladen. Der Fahrer des Kfz hat sich ständig in unmittelbarer Nähe des Fahrzeugs aufzuhalten.

Standplätze für Übertragungswagen der Rundfunk- und Fernsehanstalten werden nach Abstimmung mit der Technischen Leitung der MESSE BREMEN festgelegt.

Hallenbereich

Es besteht die Möglichkeit, die Hallen zu befahren, dies muss in Abstimmung mit dem vor Ort anwesenden Hallenmeister der MESSE BREMEN erfolgen, damit der Standaufbau nicht beeinträchtigt wird.

Fahrzeuge müssen den kürzesten

Anfahrweg zur Be- und Entladestelle wählen. Während der Standzeiten ist der Motor abzustellen. Dies betrifft auch Standheizungen.

Dieselfahrzeuge, z.B. Radlader, Bobcars und Flurförderfahrzeuge wie z.B. Gabelstapler müssen mit einem Rußfilter versehen sein oder elektrisch angetrieben werden.

Hubarbeitsbühnen müssen elektrisch angetrieben sein. Die Fahrer oder Benutzer von Hubarbeitsbühnen werden durch einen Hallenmeister eingewiesen. (Leihgerät oder Hubsteiger der MESSE BREMEN).

Die Fahrer von Flurförderfahrzeugen müssen einen Befähigungsnachweis besitzen.

In der im Obergeschoss liegenden Halle 4.1 sind keine Flurförderfahrzeuge zugelassen.

Die Hallen werden durch die Tore auf der Nordseite sowie auf der Südseite beschickt. Das Durchfahren der Tore ist nur bei vollständiger Öffnung zulässig, um Beschädigungen am Gebäude zu vermeiden. Die Toröffnung geschieht ausschließlich durch Ordner oder durch Hallenpersonal.

Das Befahren der Foyers in den Hallen 4, 5, 6 und 7 ist nur auf geradem Weg zwischen den Toren gestattet. Lenkbewegungen sind zu vermeiden, da der Boden besonders empfindlich ist. Querverkehr im Foyer ist nicht gestattet. (Markierungen beachten)

Die Besuchereingänge und -ausgänge einschließlich Notausgänge dürfen für die An- und Ablieferung nicht benutzt werden.

Das Festkeilen von Türen ist verboten.

Den Anordnungen des Ordnerpersonals und der Hallenmeister ist Folge zu leisten.

3.2 Hallen-Einfahrtsmaße

Die maximalen Einfahrtsgrößen betragen:

Hallen 1-2:	h=4,20 m b=4,00 m
Halle 3:	h=2,45 m b=4,00 m
Halle 4.1:	h=2,48 m b=2,40 m l=4,34 m (lift)

Hallen 4-6:	h=5,20 m b=5,50 m
Halle 7:	h=4,50 m b=4,80 m

3.3 Lastenaufzug

Die Beschickung der Halle 4.1 erfolgt über einen Lastenaufzug. Die Anfahrt hierzu verläuft entweder durch die Halle 4.0 oder durch die Halle 2. (Abstimmung mit Technischer Leitung der MESSE BREMEN)

Das maximale Einfahrtsmaß für den Aufzug ist:

h	= 2,48 m	b	= 2,40 m	l	= 4,34 m
max. Last	= 3000 kg				

4 Anlieferung

Bei Antransport der Ausstellungsgüter durch eine Spedition oder durch die Deutsche Post gilt folgende Lieferadresse:

Veranstaltungsname | Ausstellername | Halle-Nr. & Stand-Nr.
c/o MESSE BREMEN & ÖVB-Arena
M3B GmbH

Tor D / Depot
Hollerallee 99
28215 Bremen

Ein Antransport der Ausstellungsgüter vor dem Tag des Aufbaubeginns ist nur nach Absprache mit der Technischen Leitung der MESSE BREMEN möglich.

4.1 Leergutlagerung

Es besteht kein Anspruch auf eine Leergutlagerung in den Hallen oder auf dem Freigelände. Nach Möglichkeit wird in Abstimmung mit der Technischen Leitung ein Platz zugewiesen.

5 Ausstellerparkplätze

Das Parken von Fahrzeugen auf Sicherheitsbereichen der Hallen und vor Ein- und Ausgängen ist während der Messe/Ausstellung/Veranstaltung nicht gestattet. An den Auf- und Abbautagen dürfen Fahrzeuge nur zum Ent- und Beladen halten.

Parkraum steht auf der Bürgerweide und im Parkhaus zur Verfügung.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass Fahrzeuge, die auf dem Gelände der MESSE BREMEN während der Veranstaltung abgestellt sind, kostenpflichtig abgeschleppt werden.

5.1 Wohnwagen / Wohnmobile

Auf dem gesamten Gelände und den angrenzenden Parkplätzen ist es untersagt, Wohnwagen oder Wohnmobile aufzustellen und darin zu übernachten. Es wird empfohlen, den vom ADAC ausgezeichneten nahegelegenen Campingplatz zu benutzen:

"Camping am Stadtwaldsee"
Hochschulring 1
28359 Bremen
Tel.: +49 (0) 421.8410748
Fax: +49 (0) 421.8410749

6 Standbau

6.1 Standfläche

Der Standaufbau erfolgt ausschließlich an dem auf dem Aufbauplan ausgewiesenen Platz. Die Maße der gemieteten Standfläche sind vor Ort zu prüfen, da die MESSE BREMEN für die Richtigkeit von Maßen und sonstigen Angaben keine Gewähr übernimmt. Aufbauten dürfen nicht über die Bodenmarkierung hinausragen. Standaumaterial darf weder in den Gängen noch auf dem Nachbarplatz gelagert werden.

6.2 Bodenbelastung

Die Verkehrslast beträgt 150 KN (=15.000 kp = 15 t) pro m² (ausgenommen Foyers)

(zulässige Punktbelastung = max. 70 KN auf einer Fläche von 10x10 cm)

Die zulässige Belastung der Foyerböden beträgt 5 KN/m². Im Bereich der direkten Zufahrt in die Hallen ist eine max. Verkehrslast von 120 KN/m² zugelassen.

Die zul. Verkehrslast der Halle 4.1 beträgt 5 KN/m².

6.3 Wand- und Deckenbelastung

TECHNISCHE RICHTLINIEN

Die Wände und Decken dürfen für Standbefestigungen nicht genutzt werden. Gleiches gilt auch für Abspannungen um Standaufbauten gegen Umfallen zu sichern. Das Anlehnen von Standbaumaterial an die Außenwände und Türen ist verboten, da diese z. T. aus Glas oder Akustikmaterial bestehen. Ausnahmegenehmigungen für Deckenabhängungen sind über die Technische Leitung der MESSE BREMEN zu beantragen, die dann ggf. die Vorbereitung der Abhängung veranlasst.

Die Anbringung von Dekorationen o. ä. an Sprinklerleitungen, Wasserleitungen, Lüftungsleitungen oder anderen hallenseitigen Installationen oder Gegenständen ist untersagt.

6.4 Standaufbauten

Für die Standsicherheit aller Bauten und Exponate ist der Aussteller verantwortlich und ggf. nachweislich.

Für den Standbau dürfen nur zugelassene Materialien verwendet werden. Tragende Bauteile müssen durch einen Nachweis (Statik) geprüft sein. Dies betrifft vor allen Dingen zweigeschossige Ausstellungsstände. Diese müssen in jedem Fall durch das Bauordnungsamt Bremen abgenommen werden.

Baustoffe und Bauteile für den Standbau müssen nicht brennbar oder schwer entflammbar sein. Grundlage ist die DIN 4102 B1.

Leichtentflammbare sowie brennend abtropfende Baustoffe sind unzulässig. Dekorationsstoffe müssen schwerentflammbar sein. Entsprechende Nachweise müssen vom Standbetreiber vorgehalten werden.

Gebinde aus natürlichen Laub- und Nadelholzweigen, Bäume und dergleichen dürfen nicht verwendet werden.

Explosionsartig abbrennende Materialien wie Bambus, Heu, Stroh, Torf usw. sind unzulässig.

6.4.1 Standdecken

Die Halle 4.01, 4.1 und die Foyers der Hallen 4.0 bis 6 sind mit Sprinkleranlagen ausgestattet. In diesen Räumen muss jeder m² aller Standdecken zu 75 % vertikal geöffnet sein, sonst müssen die darunter liegenden Flächen besprinkelt werden. In diesem Punkt ist die Technische Leitung der MESSE BREMEN zu informieren.

Sprinkler-taugliche Textildecken mit einer Maschenweite von mindestens 2x4 mm sind bis 5,0 m Spannweite zulässig.

In der Nähe von Sprinklerdüsen dürfen keine Wärmeerzeuger aufgestellt werden, da sich die Düsen bei ca. 68 °C öffnen und Löschwasser austritt. Für Schäden haftet der Aussteller.

Für Standdecken darf höchstens schwerentflammbares Material verwendet werden.

6.4.2 Zugang zu technischen Halleneinrichtungen

Handfeuerlöscher, Feuermelder,

Druckknopfmelder, Wandhydranten, Rauchklappenbetätigungen sowie die dazugehörigen Hinweisschilder müssen jederzeit frei zugänglich und sichtbar sein. Brandschutztore und -türen dürfen nicht durch Einbauten aller Art, wie z.B. elektrische Kabel, in ihrer Funktion eingeschränkt werden.

Zu beachten ist weiterhin, dass auch Anschlusspunkte zur Standversorgung, elektrische Verteilerschränke und Telefonverteiler zugänglich bleiben.

Den Beauftragten der Technischen Leitung der MESSE BREMEN ist jederzeit Zugang zu den Sicherheitseinrichtungen und technischen Einrichtungen zu gewähren.

6.4.3 Bodenbefestigungen

Im Hallenboden sowie in den Foyers dürfen keine Verankerungen angebracht werden. Das Einbringen von Bodendübeln (Bohrlöchern) ist untersagt. Der Aussteller haftet für eventuell entstandene Schäden.

Bei Teppichbodenfixierungen ist Verlegeband zu verwenden, dass sich rückstandsfrei wieder entfernen lässt. Das vollflächige Verkleben (auch selbstklebende Fliesen) ist nicht gestattet. Klebeband ist nach dem Abbau vollständig wieder zu entfernen.

6.4.4 Sicherheitsbeleuchtung

Stände, in denen durch die Besonderheit ihrer Bauweise die vorhandene allgemeine Sicherheitsbeleuchtung nicht wirksam ist, bedürfen einer zusätzlichen eigenen Sicherheitsbeleuchtung. Sie ist so anzulegen, dass ein sicheres Zutreffenden bis zu den allgemeinen Rettungswegen gewährleistet ist. (siehe VDE 0108).

Benötigt ein Aussteller Dauerspannung für akkubetriebene Leuchtpiktogramme, ist vorher Rücksprache mit der technischen Leitung MESSE BREMEN zu halten.

6.4.5 ELT Schutzmaßnahmen

Als "Schutz bei indirektem Berühren" ist die VDE 0100, Teil 410, maßgebend. Für Standinstallationen werden Überstrom-Schutzeinrichtungen gefordert.

Fehlerstrom-Schutzeinrichtungen sind vorgeschrieben. Steckdosen bis 16 A müssen mit Fehlerstrom-Schutzeinrichtungen mit einem Nennfehlerstrom von 30 mA, sonstige Steckdosen mit max. 500 mA geschützt werden. Die Leitungsadern für Starkstrom- und Beleuchtungsstromkreise müssen einen Mindestquerschnitt von 1,5 mm² haben. (siehe auch VDE 0108)

6.4.6 VDE Bestimmungen

Sämtliche elektrische Geräte müssen den VDE (GS) Bestimmungen bzw. der EU Niederspannungsrichtlinie entsprechen und über ein in der EU anerkanntes Sicherheitszeichen verfügen.

6.4.7 Luftballons

Luftballons, gefüllt mit nichtbrennbarem Gas, sind gestattet. In geschlossenen Räumen oder Ausstellungsständen muss das Verhältnis zum Raumluftvolumen

ausreichend klein sein (Ersticken-gefahr).

6.4.8 Glasscheiben

Es darf ausschließlich Sicherheitsglas verwendet werden.

Kanten von Glasscheiben müssen so bearbeitet oder geschützt sein, dass eine Verletzungsgefahr auszuschließen ist. Ganzglasbauteile sind in Augenhöhe zu markieren. Plexiglas muss aus Brandschutzgründen mit einem Metallrahmen eingefasst sein.

6.4.9 Standheizungen

Der Betrieb von gas- oder flüssigkeitsbetriebenen mobilen Heizanlagen ist nicht gestattet. Elektrisch betriebene Heizungen sind zulässig, insofern sie den allgemeinen Normen und Sicherheitsbestimmungen entsprechen. Geräte mit freiliegenden Heizdrähten sind unzulässig. Die Geräte müssen so aufgestellt sein, dass ein ausreichender Abstand zu Gegenständen gewährleistet ist. Bei Verlassen des Ausstellungsstandes ist das Gerät auszuschalten.

6.4.10 Laseranlagen

Ausgestellte und zu Vorführungszwecken betriebene Laseranlagen müssen den Anforderungen der Unfallverhütungsvorschrift "Laserstrahlung" (VBG 93) entsprechen. Der Betrieb von Laseranlagen der Klassen 3 B oder 4 muss dem Gewerbeaufsichtsamt Bremen angezeigt werden.

6.4.11 Schweißarbeiten

Schweißarbeiten an ausstellereigenen Materialien sind nur nach Absprache mit der Technischen Leitung der MESSE BREMEN zulässig. Ist es möglich, die zu verschweißenden Teile ins Freie zu transportieren, ist das Schweißen in der Halle unzulässig. Es ist in jedem Fall zu gewährleisten, dass keine Gefahr durch Funkenflug entstehen kann. Eine Brandsicherheitswache sowie Feuerlöscher sind zu stellen. Bei Schweißarbeiten sind im besonderen die Vorschriften der GUV 26.21 zu beachten.

6.4.12 Gastronomie in den Messehallen

Bei Nutzung von Brat- Grill- oder Frittiergeräten kann die Installation eines Wrasenabzuges vorgeschrieben werden, wenn übermäßige Geruchsbelästigungen oder das Anspringen eines Brandmelders zu erwarten sind.

6.4.13 Gasanlagen in den Messehallen

Das Einbringen sowie die Verwendung, Aufstellung und Benutzung von Flüssiggas wie Propan, Butan o.ä. ist verboten. (siehe auch Punkt 10.2)

Bei Zuwiderhandlung ist die Technische Leitung der MESSE BREMEN berechtigt, die Geräte zu Lasten des Ausstellers zu entfernen und ggf. den Stand aus Sicherheitsgründen schließen zu lassen.

Sollte die Warenpräsentation auf dem Stand abhängig vom Einsatz von Flüssiggas sein, kann nach

Rücksprache mit der Technischen Leitung der MESSE BREMEN, gegebenenfalls unter Einhaltung besonderer Sicherheitsbestimmungen und in Absprache mit dem Bauordnungsamt Bremen und der Feuerwehr Bremen ein Einsatz von Gas ermöglicht werden.

7 Sand, Erde, Kies

Bei Gebrauch von potentiell stark schmutzenden Materialien wie Sand, Erde oder Kies muss sichergestellt sein, dass Schäden an Boden und Wänden vermieden werden.

Gegebenenfalls ist der Boden durch Unterlage von geeigneten Materialien (Folie) zu schützen. Es ist in jedem Fall zu verhindern, dass die Versorgungsschächte verunreinigt werden.

Das Einbringen und das Entfernen dieser Materialien hat mit geeigneten Gerätschaften zu erfolgen, die so ausgelegt sind, dass Schäden am Boden nicht entstehen können. Der Gebrauch von Bodenbearbeitungsmaschinen darf nur mit Genehmigung der Technischen Leitung der MESSE BREMEN erfolgen. Kettenfahrzeuge sind in jedem Fall unzulässig.

8 Tiere

Werden Tiere in den Hallen gehalten, ist sicherzustellen, dass Beschädigungen, insbesondere an Boden, Wänden und Säulen unterbleiben. Die Stallungen sind mit ausreichendem Abstand zu Wänden und Säulen zu erstellen. Bei größeren Tieren ist der Boden durch geeignete Materialien zu schützen. Der Veranstalter bzw. der Aussteller ist für die artgerechte Haltung der Tiere und für die Reinhaltung der Stallungen (Hallens) verantwortlich.

Tierische Exkremate dürfen nicht direkt auf den Hallenboden oder in die Versorgungsschächte gelangen.

9 Standversorgung

9.1 Allgemein

Die Standversorgung erfolgt durch Versorgungsschächte. Je nach Standlage kann die Versorgung innerhalb des Standes wahlweise gewählt werden, wenn die Kanalführung im Stand erfolgt. In allen anderen Fällen erfolgt die Zuführung vom nächstgelegenen Kanal. Die oberirdische Führung der Leitungen muss wegen Stolpergefahr abgedeckt werden.

Die Zuleitungen (Elektro, Wasser) werden von konzessionierten Fachbetrieben (Vertragspartner der MESSE BREMEN) vorgenommen.

9.2 Elektroversorgung

Für die Versorgung steht hallenseitig ein TN-C-S-Netz 3x400/230 V, 50 Hz (Hallen 1-7) zur Verfügung. Die Schwankungsbreite beträgt + 6 % bis 10 %.

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass eine "unterbrechungsfreie" Stromversorgung nicht zur Verfügung steht. Bei allen Standzuleitungen sind Schutzleiter PE und Neutralleiter N als separate Leiter ausgeführt. In den Hallen 1

TECHNISCHE RICHTLINIEN

bis 7 dürfen Schutz- und Neutralleiter nicht miteinander verbunden werden. (siehe auch VDE 0108)

Motoren mit einer Anschlussleistung von 20 KW oder darüber dürfen nur mit einer strombegrenzenden Anlassvorrichtung betrieben werden.

9.3 Wasserversorgung

Eine Wasserversorgung besteht in den Versorgungskanälen der Hallen 1 und 4.0 bis 7 (nicht Halle 2, 3 und 4.1) mit diversen Zu- und Abläufen.

Sonstige Wasserentnahmestellen sind durch die Technische Leitung der MESSE BREMEN zu genehmigen.

Beim Verlassen des Standes ist der Hauptabsperrhahn innerhalb des Standes zu schließen. Für Wasserschäden haftet der Aussteller.

Für Stände im Freien ist eine störungsfreie Wasserversorgung bei Frost nicht zu gewährleisten.

9.4 Druckluftversorgung

Eine Druckluftversorgung ist nicht vorhanden, kann aber auf Anfrage bei der Technischen Leitung der MESSE BREMEN bereitgestellt werden.

9.5 Telefon- und Kommunikationsanschlüsse

Telefon- und Kommunikationsanschlüsse sind in Analog-, Digital- oder ISDN- Technik möglich. Der Betrieb von ausstellereigenen Endgeräten ist zulässig. Die Anforderungen sind an die Technische Leitung der MESSE BREMEN zu richten.

10 Unfallverhütung

10.1 Allgemeine Hinweise

Der Aussteller ist für die Betriebssicherheit und die Einhaltung der Arbeitsschutz- und Unfallverhütungsvorschriften auf seinem Stand selbst verantwortlich. Er haftet auch für alle Personen- und Sachschäden, die durch den Standbau und den Betrieb seines Standes und der darauf platzierten Exponate entstehen.

Während der gesamten Auf- und Abbauphase herrscht innerhalb und außerhalb der Hallen ein baustellenähnlicher Betrieb. Das eingesetzte Personal ist auf die besonderen Gefahren hinzuweisen.

Dem Gewerbeaufsichtsamt Bremen, dem Bauordnungsamt Bremen, den berufsgenossenschaftlichen Kommissionen, der Feuerwehr sowie den Beauftragten der Technischen Leitung der MESSE BREMEN ist jederzeit zur Überprüfung der Betriebssicherheit Zutritt zu den Ständen zu gewährleisten.

Werden Sicherheitsmängel festgestellt, ist den Anordnungen der vorgenannten Stellen unverzüglich Folge zu leisten.

10.2 Einsatz von Flurförderfahrzeugen, Kränen und Hebebühnen

Der Betrieb derartiger Maschinen ist nur für berechtigte Personen ge-

stattet. Der Fahrer eines Flurförderfahrzeuges muss im Besitz eines Befähigungsnachweises sein und ihn auf Verlangen vorweisen können.

Die Vorschriften der VBG 4 sind einzuhalten. Es wird in besonderen darauf hingewiesen, dass Gabelstapler nur mit abgesenkter Gabel gefahren werden dürfen.

Dieselbetriebene Gabelstapler dürfen nur in Verbindung mit einem festinstallierten Rußfilter eingesetzt werden. Gasbetriebene Flurförderfahrzeuge sind verboten.

10.3 Brandschutz- und feuerschutztechnische Einrichtungen in den Ausstellungsständen

Für die Installation von erforderlichen feuerschutztechnischen Einrichtungen, wie z. B. Feuerlöschern und Sprinklern, ist der Aussteller verantwortlich.

10.4 Ausstellung von Kraftfahrzeugen

Der Kraftstofftank von ausgestellten Kraftfahrzeugen muss weitgehend leer, von ausgestellten Motorrädern komplett entleert sein. Das Öffnen des Tankeinfüllstutzens durch unbefugte Personen muss ausgeschlossen werden (z. B. durch separate abschließbare Tankdeckel). Wider Erwarten ausgetretene Kraftstoffe müssen sofort mit geeignetem Bindemittel bzw. trockenen Tüchern aufgenommen werden. Bindemittel bzw. Tücher sind danach sofort aus den Hallen zu entfernen und fachgerecht zu entsorgen. In Besonderen Fällen und nur in Absprache mit der MESSE BREMEN können benutzte Bindemittel bzw. Tücher bis zur fachgerechten Entsorgung außerhalb der Hallen auf dem Betriebsgelände zwischengelagert werden.

Die Fahrzeugbatterie(n) dürfen angeklemt bleiben, wenn durch die Bauart gewährleistet ist, dass die Batterie(n) nicht ausgasen können (Gelbatterien). Die Kontakte der Batterien müssen berührungssicher gestaltet sein. Dies gilt insbesondere bei Anordnung der Batterie(n) im Motorraum und geöffneter Motorhaube. Batterien, die ausgasen können, müssen ausgebaut werden. Zum Zweck der Vorführung von Fahrzeugfunktionen kann eine externe Stromversorgung durch ein Netzgerät angeschlossen werden.

Das Starten des Verbrennungsmotors muss mittels einer technischen Einrichtung trotz angeschlossener (Gel-) Batterie bzw. externer Energieversorgung ausgeschlossen sein.

Die Fahrzeugschlüssel sind am Stand bereitzuhalten. Sie dürfen nicht an das Publikum ausgehändigt werden.

Je Stand ist mind. ein Pulverlöschsicher mit 6 kg. Inhalt für die Brandklassen A, B und C bereit zu stellen. Bei Zuwiderhandlung erfolgt ein Verweis aus der Halle. Für dadurch entstandene Schäden bzw. Unfälle haftet der Aussteller. Die MESSE BREMEN kann die

Ausstellung von Fahrzeugen nach eigenem Ermessen einschränken bzw. untersagen.

In der/den betreffenden Messehalle(n) wird während der Veranstaltungszeiten eine Brandsicherheitswache (BSW) eingesetzt. Die Ausstellung gasbetriebener Fahrzeuge in den Hallen ist nur mit entleertem Druckbehälter und drucklos gestattet. Bei Fahrzeugen mit Elektro- oder Hybridantrieb müssen die Antriebsbatterien mittels Hauptschalter (Service-Disconnect) vom Traktionsnetz getrennt werden. Wasserstofftanks müssen drucklos sein.

In den Foyers der Hallen 1 bis 7 ist es nicht gestattet, Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor auszustellen.

10.5 Offenes Feuer / Licht

Der Einsatz von offenem Feuer oder Licht ist in den Messehallen nicht gestattet.

Offenes Feuer oder Licht sind auf dem Freigelände nur nach vorheriger Beantragung und Prüfung durch die Technische Leitung der MESSE BREMEN möglich. Es sind hierbei die gesetzlichen Brandschutz Bestimmungen und die Auflagen der FW Bremen zu jeder Zeit einzuhalten.

Das Verbrennen von Verpackungsmaterialien, Abfällen usw. ist in den Messehallen und auf dem Freigelände nicht gestattet.

10.6 Spiritus und Mineralöle

Benzin, Petroleum und andere brennbare Flüssigkeiten dürfen zu Koch-, Heiz- oder Betriebszwecken nicht benutzt werden.

10.7 Putzwolle, öl- und fett-haltige Putzlappen

Gebrauchte Putzwolle sowie öl- und fetthaltige Putzlappen sind in dichtschließenden und nichtbrennbaren Behältern mit selbstschließendem Deckel aufzubewahren.

10.8 Zellhorn-Entzündliche Kunststoffwaren

Unverpackte Zellhornwaren und leicht entzündliche Kunststoffwaren, die sich im Handbereich der Besucher befinden, dürfen nur unter Glas ausgestellt werden.

10.9 Geräuschpegel

Bei der Vorführung von geräuschempfindlichen Ausstellungsgütern darf der Geräuschpegel an der Standgrenze 60 dBA nicht überschreiten.

10.10 Brennbare Materialien

Nicht benötigte brennbare Materialien und Abfälle sind unverzüglich zu den Müllcontainern bzw. zu den dazu bestimmten Stellen zu transportieren. Ein Aufbewahren auf den Ständen oder an anderen Stellen einer Halle ist nicht gestattet, dies gilt auch für Verpackungsmaterialien und sonstiges Leergut.

Arbeitskleidung ist in Schränken aus nicht brennbarem Material aufzubewahren.

10.11 Druckgasflaschen, Technische Gase

Beim Umgang mit Druckgasflaschen sind die Unfallverhütungs-

vorschriften zu beachten.

Giftgase dürfen nicht verwendet werden.

Die ordnungsgemäße Beschaffenheit jeder Anlage mit Druckgasflaschen ist vor Inbetriebnahme nach den Technischen Regeln von einem Sachkundigen zu überprüfen. Bei Benutzung derartiger Anlagen ist vorher die Technische Leitung der MESSE BREMEN zu informieren.

Druckluftbehälter dürfen nur unter Beachtung der Druckbehälterverordnung und der Technischen Regeln Druckgase betrieben werden. Die Technische Leitung der MESSE BREMEN ist hiervon zu informieren.

10.12 Schankanlagen

Beim Betrieb von Getränkeschankanlagen sind die Vorschriften der Schankanlagenverordnung und die technischen Regeln SK 400, 500, 501, 60 zu beachten.

10.13 Pyrotechnik

Beim Gebrauch von Pyrotechnik sind die Vorschriften der GUV 6.15 und der GUV 26.22 zu beachten.

Der Gebrauch ist dem Gewerbeaufsichtsamt Bremen und der Technischen Leitung der MESSE BREMEN vorher schriftlich anzuzeigen, wobei eine Aufstellung der verwendeten Effekte beizufügen ist. Bei Gebrauch von Nebelmaschinen ist die Technische Leitung der MESSE BREMEN vorab zu informieren.

11 Werbemaßnahmen

Werbliche Aktionen und Vorführungen sind nur auf der eigenen Standfläche zulässig. Diese dürfen nicht zu Behinderungen und Belästigungen auf dem Nachbarstand führen. Die max. Geräuschempfindlichkeit an der Standgrenze darf 60 dBA nicht überschreiten.

12 Entsorgung / Reinigung

Für die Beseitigung aller anfallenden Abfallstoffe, sowohl während der Veranstaltung, als auch beim Auf- und Abbau ist der Aussteller verantwortlich. Die Entsorgung ist gemäß dem Abfallbeseitigungsgesetz vom Aussteller bzw. von dessen Beauftragten selbst vorzunehmen. Die Maßnahmen zur Wertstofftrennung sind zu beachten.

Gesundheits- und wassergefährdende Stoffe wie z.B. Öle, Farben oder Emulsionen dürfen nicht in die Kanalisation geleitet werden.

Für die Reinigung ist der Vertragsbetrieb der MESSE BREMEN zuständig.

13 Rückgabe der Ausstellungsfläche

Die Ausstellungsfläche ist vom Aussteller spätestens bis zum Abbauende in einem sauberen Zustand zurückzugeben.

Klebebänder und Farbreste müssen restlos entfernt sein.

Die Abnahme der Ausstellungsfläche erfolgt durch die Technische Leitung der MESSE BREMEN.

TECHNICAL GUIDELINES

1 About these regulations

1.1 General

The aim of the Technical Regulations is to keep the halls that are intended for trade fairs and events (the event rooms) in such a condition at all times that persons or property cannot be endangered by these rooms or by the operation thereof.

Compliance with the Technical Regulations is checked by the BOA (Bauordnungsamt Bremen, the Bremen Building Regulations Authority), by the Fire Brigade and by MESSE BREMEN's Technical Management during the acceptability inspection of the events concerned.

Permission to put an exhibition stand into operation may be refused in the interests of all event participants if any defects found have not been corrected by the time the event is due to commence. The right is reserved to impose further safety requirements which might result from the acceptability inspection.

A representative of the event organiser concerned must be present at the acceptability inspections in order to appropriately pass on information about defects or necessary changes or, as the case may be, to correct such defects or make such changes. The name of this person must be announced to MESSE BREMEN's Technical Management.

Before every event, an arrangement plan (seating plan) must be submitted in good time to MESSE BREMEN's Technical Management for the purpose of examination and approval.

1.2 Basic requirements

According to §§ 3 and 52 of the version dated 12th June 1990 of the Bremische Landesbauordnung (BremLBO, the Building Regulations of the State of Bremen) - in conjunction with the specimen draft version dated May 2002 for regulations concerning meeting places (VStättVO) and on the basis of the industrial regulations and inspections imposed by the BOA (Bauordnungsamt Bremen, the Bremen Building Regulations Authority) and by the Bremen Fire Brigade - the following Technical Regulations must be complied with.

Obligations arising out of other laws, regulations & other legal requirements (e.g. accident prevention regulations) must be fulfilled irrespective of the Technical Regulations.

The Technical Regulations may be altered or added to at any time by the Bremen Building Regulations Authority and by MESSE BREMEN's Technical Management.

1.3 Heating and ventilation of the halls

Halls 1, 2 and 3 have warm air heating; halls 4, 4.1, 5, 6 & 7 additionally have partial air-conditioning. The systems are controlled automatically by sensors which

measure temperature, humidity, atmospheric pressure and dust content. In addition, there are convectors in the halls and foyers to assist the heating process.

1.4 Hall lighting

All halls are equipped with general lighting (ceiling spotlights) and, to some extent, with fluorescent lamps or wall floodlights. The illuminance values are as follows:

Hall 1	1200 lux
Hall 2	300 lux
Hall 3	250 lux
Halls 4 - 6	310 lux
Hall 7	1200 lux

For stand illumination and for the presentation of products, the installation of spotlights is recommended.

1.5 Fire safety equipment

The halls are equipped with automatic smoke detectors, which are activated by CO₂, smoke and dust. Fire extinguishing equipment and fire alarm devices in the hall area must not be obstructed by stand structures or stand material. Access must be assured at all times.

2 Set-up & dismantling

2.1 Safety areas & rescue routes

Safety areas consist of rescue routes which make it possible to exit from the halls quickly and safely in the event of an emergency. They also include fire brigade manoeuvring areas in front of the halls. These areas must be kept clear at all times during an event, and must not be obstructed by stand structures or by parked cars and lorries. Doors identified with the pictogram for "emergency exit" must likewise be kept clear at all times.

2.2 Maximum permissible number of persons

The maximum numbers of persons to be permitted for the individual halls depend on the hall arrangement and must be clarified beforehand by MESSE BREMEN's Technical Management.

3 Unloading and loading

3.1 Traffic regulations

- In the open air:

The German Road Traffic Regulations (StVO) shall apply throughout the entire grounds. The maximum speed limit is 10 km/h. The grounds provide space for short-term unloading and loading only. The driver of the motor vehicle must continuously remain in the vicinity of the vehicle. Locations for the outside broadcast vans of radio and television companies are specified by consultation and agreement with MESSE BREMEN's Technical Management.

- The hall area

It is possible to drive motor vehicles in the halls. However, this must take place by consultation and agreement with the MESSE BREMEN hall foreman who is present

on site, in order not to interfere with the stand construction process. The drivers must select the shortest approach route to the unloading and loading site. While the truck is stationary, the engine must be switched off. This also applies to the stand-by heaters of the trucks. Diesel vehicles, e.g. wheeled loaders, bobcars and industrial trucks, e.g. forklift trucks, must be fitted with soot filters, or else they must be electrically powered. Platforms for lifting persons must be electrically powered. The drivers or users of platforms for lifting persons are given introductory instruction by a hall foreman (whether loaned equipment or stacker trucks belonging to MESSE BREMEN). The drivers of industrial trucks must possess a certificate of competence.

Industrial trucks are not allowed in hall 4.1, which is on the upper floor.

Material and exhibits for the halls are brought in via the gates at the north and south sides. To avoid damage to the building, passing through the gates is permitted only if the gates are fully open. The gates must be opened only by stewards or hall personnel. The driving of vehicles through the foyers in halls 4 to 7 is permitted only along the direct route between the gates. Steering manoeuvres must be avoided, since the floor surface is particularly sensitive. Cross-traffic in the foyer is not permitted (please pay attention to the markings).

The entrances and exits for visitors, including emergency exits, must not be used for bringing goods in or taking them out.

Keeping doors open by means of wedges is prohibited.

Any instructions issued by the stewards and by the hall foremen must be obeyed.

3.2 Hall entrance dimensions

The maximum sizes of the entrances are as follows:

Halls 1-2:	h=4.20 m	w=4.00 m
Hall 3:	h=2.45 m	w=4.00 m
Hall 4.1:	h=2.48 m	w=2.40 m l=4.34 m (lift)
Halls 4-6:	h=5.20 m	w=5.50 m
Hall 7:	h=4.50 m	w=4.80 m

3.3 Goods lift

Materials and exhibits for hall 4.1 are brought in via a goods lift. This goods lift is approached either through hall 4.0 or through hall 2 (by consultation and agreement with MESSE BREMEN's Technical Management). The maximum entrance dimensions for the goods lift are:

h = 2.48 m, w = 2.40 m, l = 4.34 m
The maximum load is 3,000 kg.

4 Delivery

In the case of delivery of the exhibition goods by a freight carrier or by the German Post Office, the address should not be stated as only "MESSE BREMEN" or similar, since this could cause delays. In

the papers accompanying the delivery, it is necessary to specify the event, the exhibiting company, the hall and the stand number. Delivery of the exhibition goods before the date of commencement of stand construction is possible only by consultation and agreement with the MESSE BREMEN's Technical Management.

4.1 Storage of empty packaging

There is no right of storage of empty packaging in the halls or on the open-air site. If possible, a storage space will be allocated by consultation and agreement with the Technical Management.

5 Exhibitors' parking space

The parking of vehicles on safety areas of the halls, and in front of entrances and exits, is not permitted during the trade fair, exhibition or other event. On the dates of construction and dismantling, vehicles may stop only for the purposes of loading and unloading. Parking space is available on the Bürgerweide (a car park near the exhibition centre) and in the multi-storey car park. We expressly wish to point out that vehicles parked on the site during the event will be towed away at the owner's expense.

5.1 Caravans/mobile homes

Throughout the entire grounds, premises and the adjacent parking spaces, it is prohibited to set up caravans or mobile homes and to stay overnight in such vehicles. It is recommended to use the ADAC awarded campsite (ADAC = German Automobile Association) in the immediate vicinity:

"Camping am Stadtwaldsee"
Hochschulring 1
28359 Bremen, Germany
phone: +49 (0) 421.8410748
facsimile: +49 (0) 421.8410749

6 Stand construction

6.1 Stand area

Stand construction may take place only on the space indicated on the construction plan. The dimensions of the stand area rented must be checked on site, since no guarantee is given by MESSE BREMEN for the correctness of dimensions or any other information. Structures must not project beyond the markings on the ground or floor. Stand construction material must be stored neither in the passageways nor on the site of the adjacent stand.

6.2 Ground loads

The maximum ground load (working load) is 150 kN (= 15,000 kilogram weight = 15 t) per square metre, except foyers. Permissible point loading = max. 70 kN acting on an area of 10 x 10 cm.

The permissible load on the foyer floors is 5 kN/m². In the area of direct access to the halls, a maximum ground load of 120 kN/m² is permitted.

The permissible ground load in hall 4.1 is 5 kN/m².

6.3 Loading of walls & ceilings

It is not permissible to secure stand structures to parts of the hall ceilings or walls. This also applies to attachments to prevent stand structures from toppling. Stand construction material may not be leaned against outside walls and doors, because these partially consist of glass or acoustic material.

Exceptional permission for the suspension of items from ceilings should be applied for through MESSE BREMEN's Technical Management, who will then arrange for preparation of the suspension, if appropriate. The attaching of decorations or suchlike to sprinkler pipes, water pipes, ventilation pipes or other installations or objects that form part of the halls is prohibited.

6.4 Stand and exhibit safety

The exhibitor is responsible for the stability and safety of all stand structures and exhibits; proof of this may be required.

For the construction of stands, only approved materials may be used. Load-carrying parts must have been checked, and such checks must be certified (structural calculations). This applies especially to two-storey exhibition stands. These must in all cases be approved by the Bremen Building Regulations Authority (the BOA). Construction materials and components for the construction of stands must be non-flammable or flame resistant. DIN 4102 B1 shall apply as a basis.

Construction materials which are highly flammable or which drip when burning are not permissible. Decorative materials must be flame resistant. On request, appropriate evidence must be provided by the stand operator.

Flower arrangements with leafy or pine twigs, trees or similar may not be used.

Materials which burn explosively (such as bamboo, hay, straw or peat) are not permissible.

6.4.1 Stand ceilings

Sprinkler systems are installed in hall 4.01, 4.1 and in the foyers of hall 4 to 6. In these halls, every single square metre of every stand ceiling must be open to an extent of at least 75 %, in order to allow sprinkler water to pass vertically through the ceiling. Otherwise, a stand sprinkler system must be installed for surfaces situated underneath; such cases must be coordinated with MESSE BREMEN's Technical Management.

Textile ceilings (mesh size of at least 2 x 4 mm) suitable for use with sprinklers are permitted, provided that the span does not exceed 5.00 m.

No heat source of any kind is permitted in the vicinity of the sprinkler nozzles, as these are activated at a temperature of about 68 °C, i.e. they then automatically spray water into the hall.

The exhibitor will be held liable for any damage that occurs.

Construction material for stand ceilings must be flame retardant.

6.4.2 Access to technical facilities of the halls

Hand-held fire extinguishers, fire detectors, pushbutton alarms, wall-mounted hydrants, smoke flap actuators and the associated warning notices must at all times be accessible and visible. The functioning of fire protection gates and fire doors must not be restricted by installations of any kind, such as electric cables. It must also be ensured that connection points for the stand's electrical supply, as well as distribution cabinets and telephone distributors, remain accessible. Access to the safety equipment and technical facilities must be granted at any time to the persons appointed by MESSE BREMEN's Technical Management.

6.4.3 Hall floors

It is not permissible to put anchors into the hall floors and foyers, or to drill holes for pegs. The same applies to other kinds of attachment, such as screws or nails. The company renting the stand is liable for any damage done. Double-sided adhesive tape can be used to secure carpeting. It must be completely removed after the stand has been dismantled. Covering the entire floor with adhesive floor covering (including self-adhesive tiles) is not permitted.

6.4.4 Safety lighting

Additional safety lighting must be fitted in those stands in which the generally available safety lighting is ineffective because of the stand design. This additional safety lighting must be installed in such a way as to ensure that persons will easily find their way to the main rescue routes in the hall (refer also to VDE 0108).

If an exhibitor requires continuous voltage for battery-powered illuminated pictograms, MESSE BREMEN's Technical Management must be consulted beforehand.

6.4.5 Electrical safety measures

Regulation VDE 0100, Part 410, must be adhered to as a protection against the dangers of indirect electrical contact. Excess current protection (earthing) must be provided in stand installations.

Fault-current protective devices must be installed (as of 1st January 1993). Electrical sockets up to 16 A must be protected by devices with a nominal fault current of 30 mA, and other sockets by devices with a maximum fault current of 500 mA. The conductor cores for power and lighting circuits must each have a minimum cross-sectional area of 1.5 mm² (see also VDE 0108).

6.4.6 VDE and EU low-voltage regulations

All electrical equipment must conform to the VDE regulations or the EU low-voltage regulations and must display an EU-recognized safety symbol.

6.4.7 Balloons

It is permissible to use balloons filled with non-flammable gas. In closed rooms or exhibition stands, the ratio relative to the volume of air in the room must be sufficiently low (otherwise there is a danger of suffocation).

6.4.8 Glass

Only safety glass may be used. Edges of panes of glass must be finished or protected so as to prevent any risk of injury. Structures made completely of glass must be marked at eye level.

Plexiglas must be fitted in a metal frame (for fire safety).

6.4.9 Stand heaters

The operation of mobile heating systems fuelled by gas or liquid is not permitted. Electrically powered heaters are permissible, provided that they conform to the general standards and safety regulations. Units with exposed heating wires are not permissible. The units must be installed in such a way that an adequate distance from objects is ensured. The unit must be switched off when the exhibition stand is vacated.

6.4.10 Laser systems

Laser systems exhibited and those operated for demonstration purposes must fulfil the requirements of the accident prevention regulation relating to laser radiation (VBG 93). The operation of laser systems of classes 3 B or 4 must be reported to the Gewerbeaufsichtsamt Bremen (the Trade Supervisory Board of Bremen).

6.4.11 Welding work

Welding work on the exhibitor's own materials is permissible only by consultation and agreement with MESSE BREMEN's Technical Management. If the parts to be welded can be moved into the open air, welding inside the hall is not permissible. In all cases, it must be ensured that no danger can occur as a result of flying sparks. A fire guard (fire safety officer) and fire extinguishers must be provided. In the case of welding work, particular attention must be paid to the regulations of GUV 26.21.

6.4.12 Catering in the exhibition halls

Where roasting, grilling or deep-frying equipment is used, the regulations may require the installation of a vapour extractor if excessive odour nuisance or activation of a fire alarm can be expected to occur.

6.4.13 Gas equipment in the exhibition halls

The introduction of liquefied gas - such as propane, butane or suchlike - and its installation and utilization are prohibited (see also Section 10.2). If this rule is contravened, MESSE BREMEN's Technical Management is entitled to remove the units at the expense of the exhibitor and, if applicable, to have the stand closed for safety reasons.

If the presentation of goods on the stand is dependent upon the use of liquefied gas, the use of gas may be permissible after consultation with MESSE BREMEN's Technical Management, possibly subject to compliance with particular safety regulations and by agreement with the Bauordnungsamt Bremen (the Bremen Building Regulations Authority) and the Bremen Fire Brigade.

7 Sand, soil, gravel

If highly dirt-producing materials such as sand, soil or gravel are used, it must be ensured that damage to the floor and walls is avoided. If necessary, the floor must be protected by an underlay made of suitable materials (e.g. plastic sheeting). In all cases, contamination of the supply ducts must be prevented. The introduction and removal of these materials must be performed by means of suitable equipment designed such that damage to the floor cannot occur. Agricultural machinery may be used only if permission is obtained from MESSE BREMEN's Technical Management. Tracklaying vehicles are impermissible in all cases.

8 Animals

If animals are kept in the halls, it must be ensured that damage - especially to the floor, walls and pillars - does not occur. The pens must be set up at a sufficient distance from the walls and pillars. In the case of large animals, the floor must be protected by means of suitable materials. The event organiser or the exhibitor is responsible for keeping the animals in a manner appropriate to the type of animal concerned, and for keeping the pens (halls) clean. Animal excrement must not be allowed to pass directly onto the hall floor or into the supply ducts.

9 Supply of services to the stands

9.1 General

The supply of services to the stands takes place via supply ducts. Depending on the position of the stand, the supply can be selected within the stand if the duct is routed within the stand. In all other cases, the supply is taken from the nearest duct. Pipes or cables routed above the ground must be covered over to prevent people from tripping over them. The work of connecting cables and pipes (for electricity and water) is done by licensed specialist companies (contractual partners of MESSE BREMEN).

9.2 Supply of electricity

For the supply of electricity, a TN-C-S power network at 3x400/230 V, 50 Hz (halls 1 to 7) are available in the halls. The fluctuation range is +6 % to -10 %.

It is expressly pointed out that an "uninterrupted" power supply is not available. In all cables feeding to the stands, the protective earth (PE) conductor and the neutral (N) cores are provided as separate conductors. In halls 1 to 7, protec-

TECHNICAL GUIDELINES

tive earth conductors and neutral conductors must not be connected to each other (refer also to VDE 0108). Motors having a power rating of 20 kW or more may be operated only with a current limiting starting device.

9.3 Supply of water

A supply of water exists in the supply ducts of halls 1 and 4.0 to 7 (but not hall 2, 3 and 4.1), with various inlets and discharge points. Any other water supply sources have to be approved by MESSE BREMEN's Technical Management. When the stand is vacated, the main stop valve in the stand must be closed. The exhibitor is responsible for any water damage that occurs. For stands on the open-air site, a continuous supply of water cannot be guaranteed in the event of frost.

9.4 Supply of compressed air

A supply of compressed air does not exist, but it can be provided if requested from MESSE BREMEN's Technical Management.

9.5 Telephone & other communication connections

Telephone and other communication connections are possible, employing analog, digital or ISDN technology. Operation of the exhibitor's own terminal equipment is permissible. Requirements should be announced to MESSE BREMEN's Technical Management.

10 Accident prevention regulations

10.1 General

The exhibitor itself is responsible for safety at the stand and for ensuring that the relevant industrial safety and accident prevention regulations are complied with. It is also liable for all injuries to persons and damage to property resulting from the construction and running of its stand or from the exhibits displayed in it.

Throughout the periods of construction and dismantling, conditions inside and outside the halls are similar to those on a building site.

The personnel working in this environment must be made aware of the particular dangers that exist. Access to the stands for the purpose of checking safety must be granted to the Gewerbeaufsichtsammt Bremen (the Trade Supervisory Board of Bremen), the Bauordnungsamt Bremen (the Bremen Building Regulations Authority), the berufsgenossenschaftliche Kommissionen (the pertinent commissions of the employers' liability insurance associations), the fire brigade, and the persons appointed by MESSE BREMEN's Technical Management.

If safety-relevant deficiencies are found, the instructions issued by the above-mentioned bodies must be obeyed immediately.

10.2 The use of industrial trucks, cranes, and platforms for lifting persons

Only authorized persons may operate such machines. The driver of an industrial truck must have a certificate of competence, and must be able to produce it upon request. The regulations of VBG 4 must be complied with. In particular, it must be noted that fork-lift trucks may be driven only with the fork lowered. Diesel-powered fork-lift trucks may be used only in conjunction with a permanently installed soot filter. Gas-powered industrial trucks are prohibited.

10.3 Fire protection equipment in the exhibition stands

The exhibitor is responsible for the installation of the necessary fire protection equipment, such as fire extinguishers and sprinklers.

10.4 Exhibition of motor vehicles

The fuel tank of exhibited vehicles must be to a large extent empty, that of exhibited motorcycles completely empty. It must not be possible for unauthorized persons to open the tank filler cap. (So use separate lockable fuel tank caps, for example.) Any unexpected fuel leaks must be cleaned up immediately using an appropriate binding agent or dry cloths. Binding agent or cloths must be removed from the halls immediately afterwards and correctly disposed of. In special cases, and only by arrangement with MESSE BREMEN's Technical Management, used binding agents or cloths can be stored temporarily outside of the halls on the premises until correct disposal. The vehicle battery (batteries) may be left connected if their construction type means that there is no risk of gas emissions (gel batteries). The contacts of the batteries must be safe to touch. This applies particularly in the case of a battery (batteries) that is (are) located in the engine compartment of if the engine bonnet is open. Batteries from which gas emissions are possible must be removed. For the purpose of demonstrating vehicle functions an external electricity supply can be connected using a network device.

A technical device must render it impossible to start the internal combustion engine in spite of a connected (gel) battery or external energy supply.

The vehicle keys are to be kept in readiness at the stand. They must not be handed out to members of the public.

At least one 6 kg powder fire extinguisher suitable for Class A, B and C fires must be kept in readiness per stand. Anyone acting in violation of this will be required to leave the hall. The exhibitor shall be liable for any resulting damages or accidents. MESSE BREMEN can limit or prohibit the display of vehicles at their own discretion. In the exhibition hall(s) concerned, a fire safety watch (BSW) will be present throughout the whole duration of the event. The display of gas powered vehicles in the halls is only permitted if the compressed gas tank is empty and without pressure.

The drive batteries of electric or hybrid vehicles must be disconnected from the traction network via main switch (service-disconnect). Hydrogen tanks must be pressureless.

In the foyers of halls 1 to 7, the exhibiting of vehicles with internal combustion engines is prohibited.

10.5 Open fire or naked lights

The use of open fire or naked lights in the halls is prohibited.

The use of open fire or naked lights on the open-air site is only allowed after the application and permission by MESSE BREMEN's Technical Management. The legally regulation of fire protection and the restrictions of the Fire Department Bremen must be observed.

The burning of packing material, waste etc. in the halls or on the open-air site is prohibited.

10.6 Ethyl alcohol, mineral oils

The use of petrol, paraffin or any other flammable liquids for cooking, heating or operating machinery etc. is prohibited.

10.7 Cotton waste, oily & greasy cleaning cloths

Used cotton waste as well as oily and greasy cleaning cloths must be kept in tightly closed and non-flammable containers with self-sealing lids.

10.8 Celluloid, inflammable synthetic materials

Unpacked celluloid and highly inflammable synthetic goods within reach of visitors may be exhibited only under glass.

10.9 Noise level

When exhibition goods that create noise are demonstrated, the noise level at the stand boundary must not exceed 60 dBA.

10.10 Flammable materials

Flammable materials that are no longer needed and flammable wastes must be transported immediately to the waste containers or to the places specified for that purpose. The keeping of these materials on the stands or at other places in a hall is not permitted; this also applies to packing materials and other empty packaging. Work clothes must be kept in cupboards made of non-flammable material.

10.11 Compressed gas cylinders, industrial gases

When compressed gas cylinders are being used or handled, the accident prevention regulations must be complied with. Toxic gases must not be used. Before any system involving compressed gas cylinders is put into operation, it must be checked beforehand by an expert in accordance with the technical regulations, in order to ensure that the system is in a satisfactory condition. When such systems are used, MESSE BREMEN's Technical Management must be informed in advance. Compressed-air tanks may be operated only in accordance with the Druckbehälterverordnung (Ordinance on

Pressure Vessels) and the Technische Regeln Druckgase (TRG, Technical Rules for Compressed Gases). MESSE BREMEN's Technical Management must be informed when such tanks are to be used.

10.12 Beverage dispensing systems

When beverage dispensing systems are operated, the regulations of the Schankanlagenverordnung (Ordinance on Beverage Dispensers) and the relevant technical rules SK 400, 500, 501, 60 must be observed.

10.13 Pyrotechnics

If pyrotechnics are used, the rules of GUV 6.15 and of GUV 26.22 must be observed. Their intended use must be announced in advance in writing to the Gewerbeaufsichtsammt Bremen (the Trade Supervisory Board of Bremen) and to MESSE BREMEN's Technical Management; the announcement must be accompanied by a list of the effects used. If machines for the production of simulated mist are to be used, MESSE BREMEN's Technical Management must be informed in advance.

11 Advertising activities

Advertising activities and presentations may be carried out only on the exhibitor's own stand. They must not cause obstruction of, or interference with, neighbouring stands. The noise level caused by advertising and exhibits must not exceed 60 dB(A) at the stand boundary.

12 Waste disposal, cleaning

The exhibitor is responsible for disposal of all accumulated waste, both during the event and during construction and dismantling. Waste disposal must be performed by the exhibitor or his appointed representative themselves in accordance with the Abfallbeseitigungsgesetz (the German Waste Disposal Act). The appropriate measures for the separation of recyclable materials must be carried out. Substances which could cause a health risk or contamination of water, such as oils, paints or emulsions, must not be discharged into the sewage system. For cleaning, the MESSE BREMEN's contractor is responsible.

13 Handing back the exhibition area

The exhibition area must be handed back in a clean condition by the exhibitor not later than the time at which dismantling finishes. Adhesive tape and paint residues must have been completely removed. An acceptability inspection of the exhibition area is performed by MESSE BREMEN's Technical Management.

Bremen, December 2018

Based on the original German text. The German text shall be legally binding for any and all legal claims.

RICHTLINIEN FÜR AUFBAUTEN AUS TRAVERSEN | GUIDELINES FOR CONSTRUCTIONS FROM TRUSSES

1. Es dürfen ausschließlich solche Traversensysteme verwendet werden, die in Übereinstimmung mit dem Deutschen Institut für Bautechnologie hergestellt wurden und die das CE-Zeichen tragen.
2. Für die Verwendung von Traversensystemen sind die einschlägigen Gesetze, Normen, Richtlinien und Verordnungen anzuwenden. Hierzu gehören im besonderen die Maschinenrichtlinie 2006/42/EG, die von der igvw herausgegebene SQ P1 Traversen (SQ= Standards der Qualität), die Maschinenverordnung (9.GPSGV), die Richtlinie für Arbeitsmittel (89/391/EEC) und die Unfallverhütungsvorschrift BGV C1
3. Die Herstellervorschriften bezüglich Verwendung, Aufbau, Belastung, Wartung etc. sind zu beachten.
4. Der Nachweis zur Tragfähigkeit und Standsicherheit ist in geeigneter schriftlicher Form oder bei komplexeren Konstruktionen durch einen Sachverständigen zu erbringen. Der Nachweis ist der technischen Leitung der MESSE BREMEN auf Verlangen vorzulegen. Die Standsicherheit der Konstruktion muss durch die Verwendung von Standfüßen und ggf. von Lastplatten und Diagonalverbindungen gewährleistet werden.
5. Traversenteile verschiedener Hersteller bzw. verschiedener Systeme dürfen nicht vermischt verwendet werden.
6. Beschädigte oder verformte Traversenteile dürfen nicht eingesetzt werden.
7. Alle Traversenteile müssen mit den für das jeweilige System vorgesehenen und zugelassenen Verbindern verbunden und gesichert werden.
8. Lasten dürfen nur mit zugelassenen Verbindungselementen fachgerecht an den Traversen befestigt werden.
9. Angebrachte Lasten (z.B. Strahler / Scheinwerfer, Lautsprecher etc.) müssen durch geeignete Stahlseile (Safeties) zusätzlich gesichert werden.
10. Die vom Hersteller angegebenen Maximalwerte (Lasttabelle) dürfen nicht überschritten werden. An Diagonalversteifungen dürfen keine Lasten angebracht werden.
11. Das Betreten von Traversen ist nur unter Beachtung der zulässigen Belastung zulässig. Das Klettern auf Traversen mit Querschnitten bis 30cm ist nicht erlaubt. Das Tragen einer zugelassenen persönlichen Schutzausrüstung (PSA) ist vorgeschrieben.
12. Traversen, die im Fehlerfall gefährliche Berührungsspannungen annehmen können, sind in einen gemeinsamen Schutzpotentialausgleich einzubeziehen.
13. An der Traverse muss dauerhaft und leicht erkennbar angebracht sein:
 1. Hersteller,
 2. Baujahr u. -monat (MM/JJ),
 3. Typ,
 4. Ident-Nr.,
 5. Eigengewicht
1. *Only truss systems that were produced in accordance with the German Institute for Construction Engineering and that carry the CE mark may be used.*
2. *The use of truss systems demands adherence to the relevant laws, standards, guidelines and regulations. These include in particular the machinery directive 2006/42/EC, SQ P1 trusses (SQ = quality standards) issued by the igvw, the machinery provision (9.GPSGV), the directive for working materials and equipment (89/391/EEC), and the accident prevention regulation BGV C1.*
3. *The manufacturer's instructions for use, construction, loading, maintenance, etc. must be observed.*
4. *Evidence of loading capacity and stability must be provided in an appropriate written form or in the case of more complex structures by an expert. This evidence is to be submitted to the technical management of MESSE BREMEN on request. The stability of the structure must be ensured through the use of supporting feet and, if necessary, bearing plates and diagonal connections.*
5. *Truss elements from different manufacturers or different systems may not be used together.*
6. *Damaged or deformed truss elements may not be used.*
7. *All truss elements must be connected and secured with connectors that are intended and approved for the system in question.*
8. *Loads must be properly fastened to the trusses with approved connecting elements.*
9. *Attached loads (e.g. lamps / lights, speakers, etc.) must be secured by suitable steel cables (safeties).*
10. *The manufacturer's specified maximum weights (load table) must not be exceeded. No loads may be attached to diagonal braces.*
11. *Standing on trusses is only permitted in compliance with the permissible load. Climbing on trusses with transverse sections less than 30cm is not allowed. It is mandatory to wear approved personal protective equipment (PPE).*
12. *Trusses which in case of faults can carry hazardous contact voltages should be protected by a common protective equipotential bonding.*
13. *The following information must be permanently attached to the trusses so that it is easily visible:*
 1. Manufacturer,
 2. Construction date (MM / YY),
 3. Type,
 4. ID No.,
 5. Weight